

Mis Städtli (Wiler Lied)

Text: Rudolf Völkle
Musik: Josef Hässig



1.'sgit schö - ni Län - der, gro - si - Städt und Dör - fer chli gär
2.De Ni - klausturm, 'sBa - ro - ne - hus, de Hof so tru - tzig
3.Au d'Brün-ne sind en bsund - re Schmuckvo ü - senstätt - li
4.Und i mim Städt - li wohnt es Volk, das singt und mu - si -
5.Wenn i mues vo mim lie - be Wil för im - mer Ab - schied



vil; doch 'slieb - sti Städt - li uf de Welt, das
breit; de gol - dig Bo - de d'Hü - ser - front das
chli; si plät - sche - red so hei - me - lig und
ziert; es hät en of - fes Aug för d'Welt; drum
neh, stigt no ei Bitt uf u - sem Herz, wenn



isch mis Städt - li Wil. Mer kennts vo wi - tem
isch dis gwohn - ti Chleid. Als Aeb - te - stadt bisch
Go - fe tögg - led dri. Au su - ber sind si
wird au kri - ti siert. Und chunt mer au mol
i - mis Städt - li gseh: O Herr - gott, mimm i



a sim Gwand, mis Städt - li Wil im Für - ste - land, mer
du be - kannt wit o - me im - San - gal - ler - land, als
bis zum Rand, so su - ber grad wie's Schwi - zer - land, au
a - ne - nand, 'sgilt 'sWohl vo Wil im Für - ste - land, und
di - ni Hand mis Städt - li im San gal - ler - land, o



kenntsvo wi - tem a sim Gwand, mis Städt - li Wil im Für - ste - land.
Aeb - te - stadt bisch du be - kannt wit o - me im San - gal - ler - land.
su - ber sind si biszum Rand, so su - ber grad wie's Schwi - zer - land.
chunt mer au mol a - ne - nand, 'sgilt 'sWohl vo Wil im Für - ste - land.
Herr - gott nimm i di - ni Hand mis Städt - li im San - gal - ler - land.

Melodien

zum

Wiler Silvester



Das alte Jahr vergangen ist



Das al - te Jahr ver - gan - gen ist; wir dan - ken dir, Herr
Hilf uns das neu - e fan - gen an, und was wir tun, sei
Streck aus, o Herr, die mil - de Hand und seg - ne Volk und



Je - su Christ, dass du in Not und in Ge - fahr so
dir ge - tan; sei nicht der al - ten Schuld ge - denk, gib
Va - ter - land; be - wahr die Men - schen weit und breit vor



treu ge führt uns die - ses Jahr, so treu - ge - führt - uns die - ses Jahr.
dei - ne Gna - de zum Geschenk, gib dei - ne Gna - de zum Ge - schenk.
Krankheit, Krieg und teu - rer Zeit, vor Krankheit, Krieg und teu - rer Zeit.



Es isch de al - ler - schönschti Schtärn.
Er liit im Chripp - li arm und bloss.
Ei - mol dänn winkt er üs und trait



Chö - med ihr Lüüt vo noh und färn.
A - ber er wird en Kö - nig gross.
üb - er - e - n - üs i d'E - wig - keit.



Chö - med ihr Lüüt vo noh und färn.
A - ber er wird en Kö - nig gross.
üb - er - e - n - üs i d'E - wig - keit.

Das isch de Schtärn vo Bethlehem

Text und Musik von PAUL BURKHARD



1. Das isch de Schtärn vo Beth - le - hem.
2. Zum Hei - land führt de Schtärn üs hii.
3. Lo - bet und dan - ked üs - em Schtärn.



Ma - ched eu uuf und fol - ged däm!
Drum fol - ged al - li, gross und chlii!
Fol - ged ihm noh und fol - ged gärn!

Hüt isch Sylvester und morn isch Neujohr



Hüt isch Syl - ve - ster und morn isch Neu - Johr.



Gänd mir au öp - pis zum gue - te Neu - johr.



1. Gänd ihr mir nüt, so stohn i do, bis ihr mi heis - set
2. Gänd mir's denn zum Fän - schter us. Denn gohn i vor en



wie - ters goh. Hüt isch Syl - ve - ster und morn isch Neu - johr.
an - ders Hus.